

10. Juni 1939 383

L/A

Herrn Bundespräsident Dr. Ph. E t t e r ,

Vorsteher des Eidgenössischen Departement des Innern,

bundeshaus B e r n

Herr Bundespräsident,

Auf Ihre Zuschrift vom 9. Juni betreffend das Anliegen der Malerin Berta Züricher, gestatten wir uns, Ihnen den Durchschlag unserer Empfangsbestätigung vom 11. April 1939 an die Künstlerin zu übersenden, mit welcher wir die durch Fräulein Züricher eingesandten sieben Gemälde zur Vorlage an die Auswahlkommission der Ausstellung "ZEICHNEN MALEN FORMEN, II, Die Gegenwart" entgegen genommen haben. Fräulein Züricher hat uns nicht nur diese Bilder, sondern auch vorher und auch seither wieder eine grössere Zahl von Zuschriften gesandt, denen gegenüber wir ihr nichts Neues haben mitteilen können, als dass für diese Ausstellung ihr die gleichen Rechte eingeräumt werden wie der Gesamtheit der sonstigen schweizerischen Künstler im In- und Ausland; sie scheint aber für sich eine Ausnahme beanspruchen zu wollen.

Unsere Ausstellungskommission wird sich auf Grund Ihres Briefes noch einmal mit dem Wunsch von Fräulein Züricher beschäftigen, und wir werden uns erlauben, Ihnen von dem endgültigen Entschcheid der Kommission Nachricht zu geben. Das durch Fräulein Züricher an Sie gerichtete Schreiben vom 7. Juni behalten wir als Beilage zu Ihrem Brief vom 9. Juni bis dahin bei unserem Material.

In ausgezeichnete Hochachtung  
Der Direktor  
des Züricher Kunsthauses

1 Abschrift

*M. W. ...*

309  
496  
188/243